

Niederschrift Nr.1 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 05.02.2002

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

CDU/FDP

Beigeordneter Heinz Werner Janßen - Vorsitzender -
Ratsherr Ihno Groeneveld
Ratsherr Bongartz f. Frau Bürgermeisterin Risius
Ratsherr Rolf Bolinius
Ratsherr Meißner
Ratsherr Schaudinn

SPD

Ratsherr Bernd Bornemann
Beigeordneter Horst Jahnke
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Slieter
Beigeordneter Südhoff

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

Beratende Mitglieder

Herr Hans-Dieter Engelberts
Herr Hans Gabrich
Herr Reiner Mensen
Herr Wilhelm Wiechmann

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers
Städt. Oberamtsrat Walter Saathoff
Stadtamtsrat Uwe Ammermann
Frau Giseline Okkenga
FD 220 Frau Stomberg
Herr Steenhardt
FD 103 Herr Mansholt

3 Zuhörer

2 Vertreter der örtlichen Presse

Niederschrift Nr.1 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 05.02.2002

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janßen eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Mitglieder des Sportausschusses sowie die Zuhörer und Vertreter der örtlichen Presse zur ersten Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Janßen stellt fest, dass gegen die vorgelegte Tagesordnung keine Bedenken erhoben werden.

Lt. § 6 und 7 sind alle Mitglieder des Sportausschusses einverstanden, dass Herr Roder als Sachverständiger zum Punkt Hallenbadbewirtschaftung gehört wird.

Punkt 3: Verpflichtung beratender Mitglieder

Herr Janßen verpflichtet gem. § 25 und § 26 NGO die neu berufenen beratenden Mitglieder des Sportausschusses Hans-Dieter Engelberts, Reiner Mensen, Hans Gabrich, Wilhelm Wichmann.

Punkt 4: Einwohnerfragestunde

keine

Punkt 5: Vorlage 14/38
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002

Herr Janßen stellt den Haushaltsplan 2002 vor.

Herr Bongartz und **Herr Jahnke** erklären, dass es seitens ihrer Fraktionen keine Änderungswünsche zum Verwaltungshaushalt sowie Vermögenshaushalt gibt.

Herr Schaudinn möchte wissen, wie hoch der Sonderansatz bei der Haushaltsstelle 5710 - 5001 ist, da im laufenden Haushaltsjahr kein Ansatz vorhanden ist.

Herr Ammermann erklärt, dass im lfd. Haushaltsjahr auf einen Sonderansatz verzichtet wurde, da rd. 2 Millionen Euro für die Sanierung des Hallenbades bereit gestellt wurde.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: Vorlage 14/39
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt das Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr.1 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 05.02.2002

Punkt 7: Vorlage 14/97
Hallenbadbewirtschaftung - Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 19.01.2002

Herr Engelberts begrüßt, dass dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt wurde und er sowie **Herr Roder** (1. Vors. des SV Neptun) die Möglichkeit erhalten, den Stand der Überlegungen, dass Hallenbad zu privatisieren, zu erläutern.

Beide betonen, dass es darum geht, dass Bad für die Vereine, aber auch für den Schulsport sowie die Bürger attraktiver zu machen.

Das Bad soll durch einen privaten Trägerverein, der als eingetragener Verein aber auch dem Stadtsporthund angehört, geführt werden.

Herr Engelberts war der Meinung, dass durch die Übernahme des Bades eine Reduzierung der Betriebskosten möglich wäre nicht aber der Personalkosten. Ein Trägerverein könnte mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln von ca. 2 Mill. Euro mehr aus dem Hallenbad machen auch über private Investoren. Als Beispiel führte er das Bürgerbad - Van Ameren Bad - an.

Sein Vorschlag wäre die Gründung einer Arbeitsgruppe, die nach der Vorlage des Bädergutachtens eine Ausarbeitung erstellt.

Fazit einer Übernahme des Hallenbades durch einen Trägerverein: es ist kostengünstiger für Vereine, Schulen und Bürger.

Herr Roder ist auch der Meinung, dass ein Trägerverein die Möglichkeit einer besseren Gestaltung - Fitness, Sauna, Cafe - hat. Zur Zeit ist das Bad keine Augenweide. Es gibt Investoren, auch Gelder vom Landesportbund. Die Stadt soll aber nicht ganz aus der Verantwortung entlassen werden. Ziel ist es, die Kosten zu senken.

Um dieses umzusetzen werden kompetente Leute gebraucht.

Herr Janßen bedankt sich für die Ausführungen

Herr Schaudinn bemerkt, es gibt einen Schriftwechsel zwischen dem Oberbürgermeister und Herrn Bolinius, wo es heißt, die Pläne der Sanierung des Hallenbades werden vorgestellt.

Wann geschieht dies?

Herr Jahnke gibt zu bedenken, dass die im Nachtrag 2001 bereitgestellten 4 Millionen DM zur Sanierung des Hallenbades nicht reichen. Es sollte jedoch versucht werden, die Substanz des Bades zu verbessern um den Vereinen sowie auch der Bevölkerung das Bad zu erhalten. Private Investoren gibt es nicht, ebenso kein zweites Van Ameren Bad. Der Vorschlag eine Arbeitsgruppe zu bilden, ist ein guter Vorschlag.

Herr Bongartz erklärt, bei dem, was auf die Stadt in den nächsten Jahren zukommt - **Gewerbesteuereinnahmen rückläufig** - müssen sich alle nach der Decke strecken. Aber auch er meint, dass es einen Versuch wert ist, einen Trägerverein für das Hallenbad zu gründen, denn private Investoren gibt es nicht. Er gibt aber auch zu bedenken, dass das in Münster so betriebene Bad bereits wieder geschlossen ist und viele andere Bäder auch Schwierigkeiten haben.

Es gibt auch keine Zuschüsse vom Bund, Land oder von der EU.

Ein Trägerverein kann in Abstimmung mit der Stadt Vorschläge unterbreiten.

Herr Bongartz ist sich sicher, dass die Stadt so am besten fährt.

Sie muss sich von Aufgaben trennen und nur noch hoheitliche Aufgaben erfüllen, sich aber als Mitglied im Trägerverein einbringen.

Im Hinblick auf die künftige finanzielle Situation gibt es keine andere Möglichkeit.

Herr Röttgers begrüßt den Ansatz des Stadtsporthundes. Es gibt Möglichkeiten, dieses umzusetzen.

Er bittet um etwas Geduld für die Erstellung des Badgutachten. Herr Röttgers kündigt an, dass die Fraktionsvorsitzenden der Ratsfraktionen und der Stadtsporthund zum nächsten Gespräch mit den Experten, die das Badgutachten erstellen, eingeladen werden.

Niederschrift Nr.1 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 05.02.2002

Herr Janßen bedankt sich und bittet die Verwaltung evtl. das Badgutachten in der nächsten Sportausschusssitzung zu erläutern.

Punkt 8: Vorlage 14/100
Sportpark Barenburg - Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 19.01.2002 -

Herr Engelberts erklärt, der Stadtsportbund hat Pläne für einen Sportpark Barenburg entwickelt, da der Bedarf weiterer Sportanlagen besteht.

Herr Bornemann begrüßt die Pläne ausdrücklich. Es gebe einen Bedarf und es sei Zeit für einen Grundsatzbeschluss. Der geplante Sportpark könne vor allem auch für ein besseres Image des Stadtteils Barenburg sorgen.

Herr Bongartz begrüßt die Planung.

Herr Röttgers erklärt, die Vorschläge des Stadtsportbundes zur Entwicklung eines Sportparkes Barenburg auf einem Teil des Kasernengeländes sind astronomisch teuer. Er dämpft den aufkommenden Optimismus im Sportausschuss und erklärt das es hier um eine sehr hohe Investitionssumme geht. Hier sollte eine sorgfältige Ausarbeitung erfolgen.

Herr Janßen erklärt, dass die weiteren Beratungen des Projektes im Stadtentwicklungsausschuss stattfinden.

Punkt 9: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Ammermann teilt mit, dass die Vereine, die kostenfrei die Sportanlage des Joh.-Althusius-Gymnasiums nutzen, sich bereit erklärt haben, die Stadt bei der Pflege dieser Sportanlage zu unterstützen. Hierfür möchte er diesen Vereinen ausdrücklich danken.

Punkt 10: Anfragen

Herr Schaudinn fragt, was ist mit der Einzäunung des JAG-Platzes und wann erfolgt diese.

Herr Ammermann erklärt, der Auftrag ist zum Teil erteilt und wird durch eine Fachfirma erfolgen. Für den Rest erwarten wir ein Angebot und müssen dann über die Finanzierung reden.

Herr Schaudinn möchte wissen, warum im Produktbuch die Öffnung des Hallenbades nur an 150 Tagen vorgesehen ist.

Herr Ammermann antwortet, dass die Kennzahlen des Produktbuches sich auf die jeweiligen Zielvorgaben beziehen. Als Ziel ist formuliert, dass im Jahr 2002 die Sanierung des Hallenbades beginnen soll. Aus diesem Grunde sind auch reduzierte Öffnungstage mit einbezogen worden.